

## Miltefosin

von <[Cord Sunderkötter](#)>

Miltefosin ist ein Alkylphospholipid (Hexadecylphosphocholin, He-PC), das ursprünglich ausschließlich in der Tumorthherapie eingesetzt wurde. Seit Ende 2004 ist es auch zur Behandlung der viszeralen Leishmaniasis zugelassen. Hierbei hemmt es als Lecithin-analoge Substanz die Phosphatidylcholin Biosynthese der Protozoen.

Aktuell wurde Miltefosin auch für die Behandlung der kutanen Leishmaniasis durch den L. (V.) braziliensis und L. (L.) mexicana Komplex zugelassen, die Zulassung für L. major und L. tropica ist in Vorbereitung.

**Handelsnamen (INN):** Impavido®.

**Hersteller:** Zentaris GmbH, Frankfurt/M.

**Packungsgrößen:** 10mg (28, 56 Tabl.), 50mg (56 Tabl.).

**Indikation:** Behandlung der viszeralen (*L. donovani*) und der kutanen Leishmaniasis durch den L. (V.) braziliensis und L. (L.) mexicana Komplex; Zulassung für kutane Leishmaniasis durch L. major und L. tropica ist in Vorbereitung.

**Kontraindikationen:** Schwangerschaft (Kontrazeption bis 3 Monate nach Behandlungsende), Stillzeit und Überempfindlichkeiten, schwere Leber- oder Nierenschädigung, Überwachung unter laufender Therapie.

**Nebenwirkungen:** Übelkeit (ca. 25%) und Erbrechen, Durchfall, Erhöhung der Transaminasen, außerdem Appetitlosigkeit und Erhöhung des Kreatinins. Wegen der Reversibilität sind eine Dosisreduktion oder gar ein Behandlungsabbruch in der Regel nicht erforderlich. Aber symptomatische Therapie u.U. erforderlich (Flüssigkeitszufuhr).

**Wechselwirkungen:** In vitro keine Wechselwirkungen mit Arzmitteln, die über CYP450 metabolisiert werden. Prinzipiell sind Wechselwirkungen aber nicht völlig auszuschließen.

**Dosierung:** 2,0-3,3mg/kgKG per os (bzw. 150mg/d bei >45kgKG).

**Hinweise/Warnungen:** Das Präparat ist wegen seiner bislang geringen Nebenwirkungsrate eine gute, aber sehr teure Alternative.

### Literatur

Bhattacharya SK et al. Efficacy and tolerability of miltefosine for childhood visceral leishmaniasis in India. Clin Infect Dis 2004; 38:217-22.

Boecken G (Schriftleiter) und die Leishmanien AG (2007): S1-Leitlinien zur Diagnostik und speziesspezifischen Therapie der kutanen Leishmaniasis in Vorbereitung.

Bommer W et al. Leishmaniosen – Orale Behandlung mit Hexadecylphosphocholin. Wien Klin Wochenschr 2004; 116, Suppl 4:24-9.

Sindermann H et al. (2004) Oral miltefosine for leishmaniasis in immunocompromised patients: compassionate use in 39 patients with HIV infection. Clin Infect Dis 2004 ; 39:1520–3.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis: [DNO](#)

© BBS-Verlag Wiesbaden